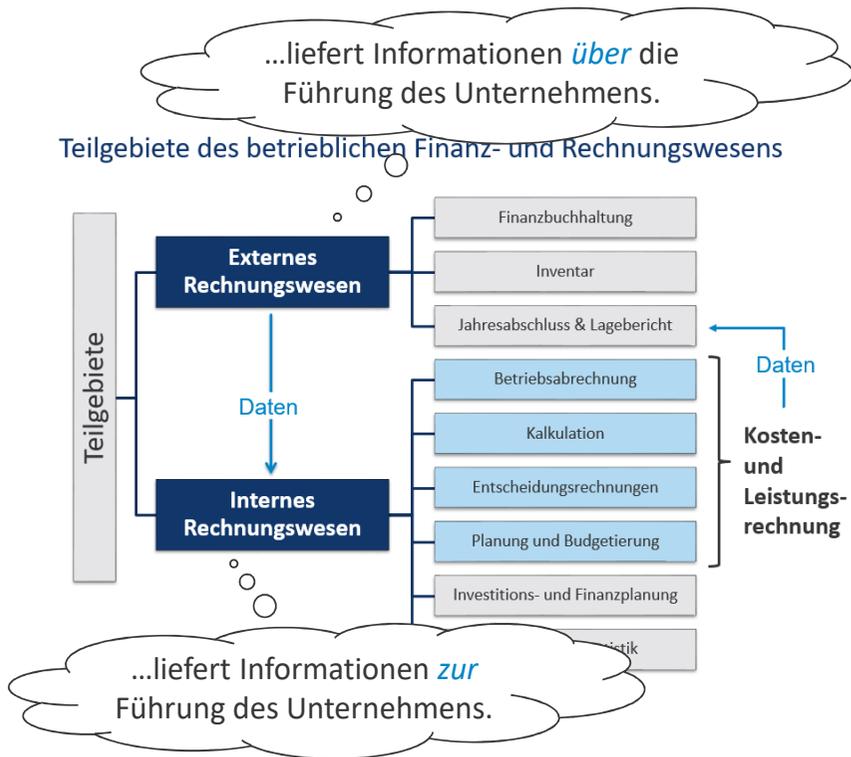


Kurze Zusammenfassung des Seminars
„Kostenrechnung“

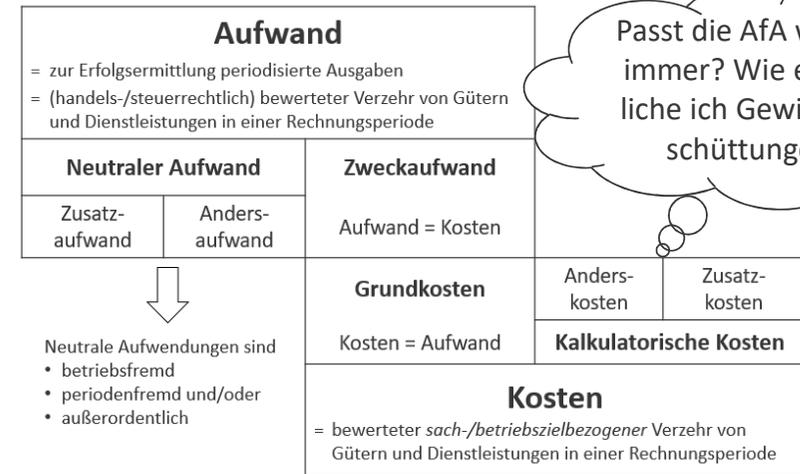
Prof. Dr. Sven Fischbach

Warum eine Kostenrechnung? Was sind Kosten?

Externes und internes Rechnungswesen haben unterschiedliche Funktionen:



Aufwendungen und Kosten sind nicht durchweg identisch. Erfassen Sie die kalkulatorischen Kosten angemessen?

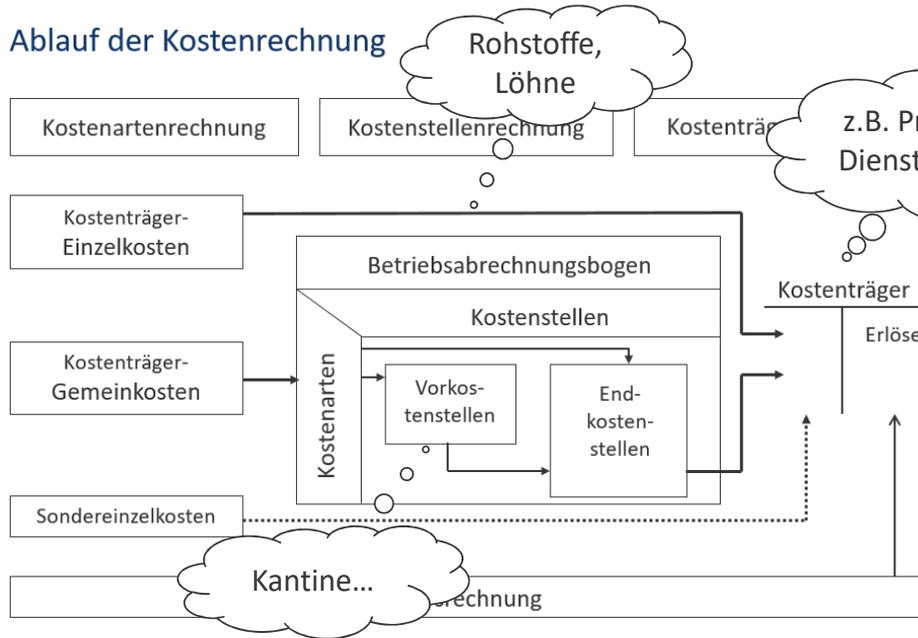


Kosten sind die bessere Basis für gute betriebswirtschaftliche Entscheidungen!

Erfassung und Verrechnung von Kosten

Die Kosten sind zu erfassen, zu charakterisieren (variabel / fix bzw. Einzel- oder Gemeinkosten) und zuzurechnen:

Ablauf der Kostenrechnung



Basis für Budgetierung und Soll-Ist-Vergleich ist die Kostenstellenrechnung, die im BAB stattfindet. Sie ermöglicht zudem eine genauere Verrechnung der Gemeinkosten.

Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Kostenstellen	Summe	Vorkostenstellen				Endkostenstellen					
		Allgemeine		Besondere		Material		Fertigung		Verwaltung	Vertrieb
Kostenarten (in Tsd. €)		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Gemeinkosten											
Primäre Gemeinkostenarten											
Gemeinkostenmaterial	30	2	2	2	2	9	2	3	6	1	1
Energiekosten	75	2	5	8	5	2	9	10	21	8	5
Gehälter, Hilfslöhne und Sozialkosten	120	6	7	5	8	7	5	12	5	47	18
Mieten	50	4	4	4	4	5	9	4	6	8	2
Reparaturen und Instandhaltungen	37									2	1
Kalkulatorische Kosten	74									12	7
(...)	34									9	6
Summe der primären Gemeinkosten	420	20	22	25	26	29	38	42	91	87	40
Umlage der sekundären Gemeinkosten											
Umlage der Vorkostenstelle A	0	-20	1	1	1	1	2	1	1	7	5
Umlage der Vorkostenstelle B	0		-23	2	2	2					5
Umlage der Vorkostenstelle C	0			-28	3						
Umlage der Vorkostenstelle D	0				-32						
Summe der Gemeinkosten nach Kostenstellenumlage	420	0	0	0	0	32	52	71	115	100	50
<i>nur zur Information: Einzelkosten</i>	<i>530</i>					<i>400</i>	<i>80</i>	<i>50</i>			
Bezugsgrößen						MatEK	Fert				
Menge Bezugsgröße											
Kalkulatorische Kosten						8,0%					

1. Verteilung der primären Gemeinkosten auf die Vor- und Endkostenstellen

2. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

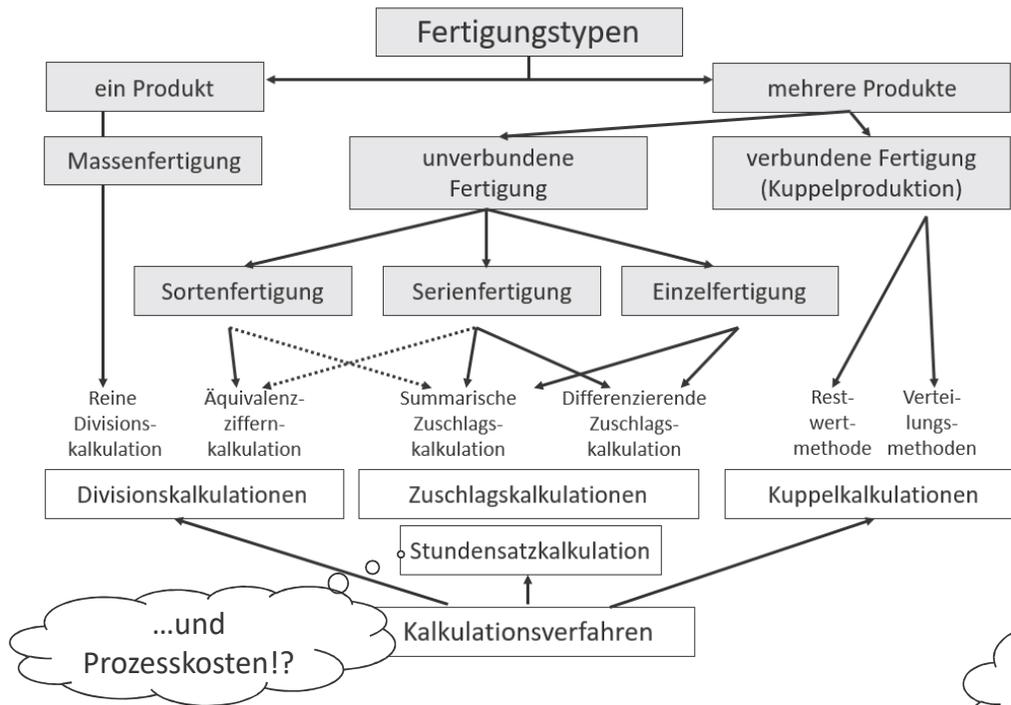
3. Ermittlung von Verrechnungssätzen

Welches Verfahren?

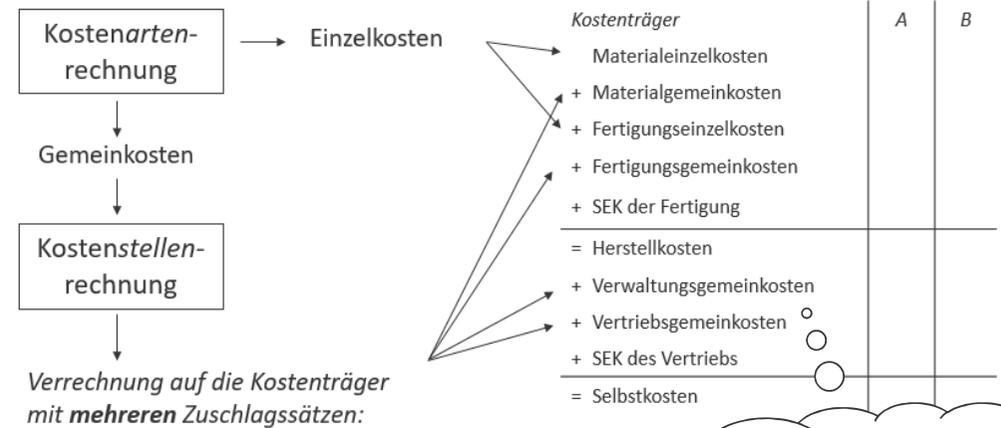
Jährlich!

Finden Sie das passende Kalkulationsverfahren

Der Fertigungstyp bedingt das Kalkulationsverfahren:



Die differenzierende Zuschlagskalkulation ist das wohl wichtigste Kalkulationsverfahren:



$$\text{Zuschlagssatz} = \frac{\text{Gemeinkosten}}{\text{Zuschlagsgrundlage (verschiedene Bezugsgrößen)}}$$

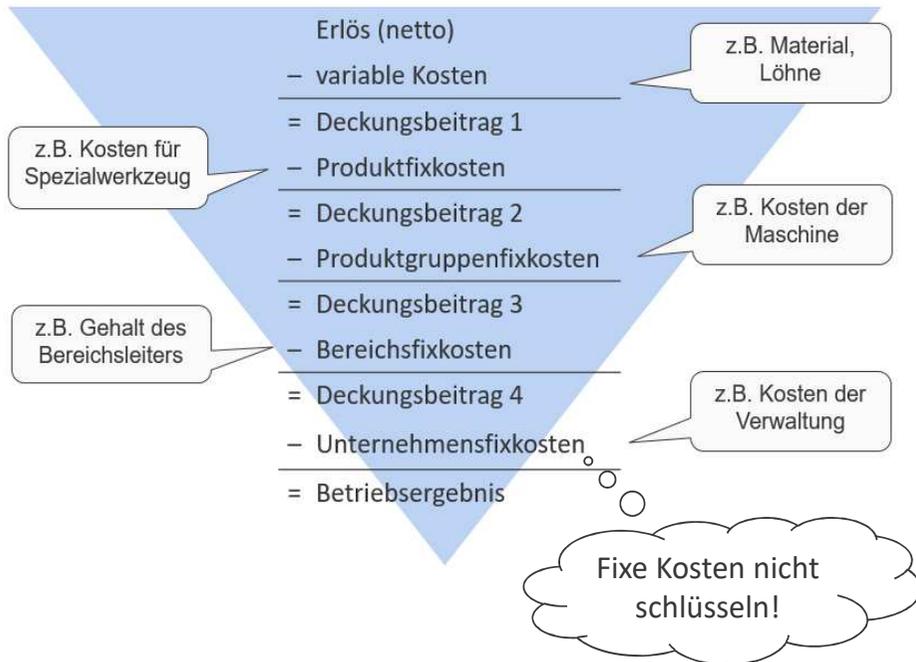
Ist der Zuschlagssatz aktuell?

Kosten zu hoch?
Kostenmanagement!

Deckungsbeitragsrechnungen

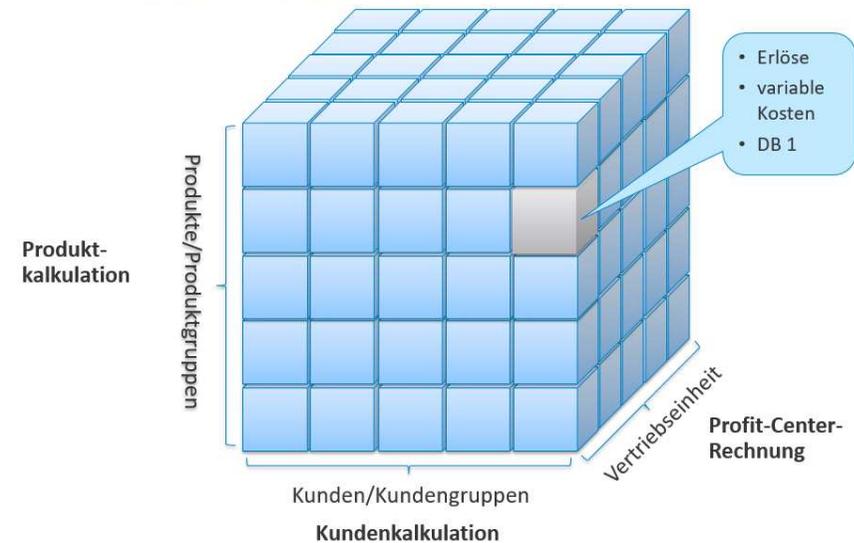
In der Deckungsbeitragsrechnung werden Kosten möglichst verursachungsgerecht zugerechnet.

Schema einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung



Betrachten Sie nicht nur die Deckungsbeiträge von Produkten, sondern auch von Kunden, Vertriebswegen und anderen Dimensionen.

Mehrdimensionaler Ergebniswürfel



Entscheidungsrechnungen

Bei kurzfristigen Entscheidungen können die fixen Kosten vernachlässigt werden, langfristig müssen sie aber gedeckt werden!

Preisentscheidung zwischen Kosten und Markt

Absatzmarkt



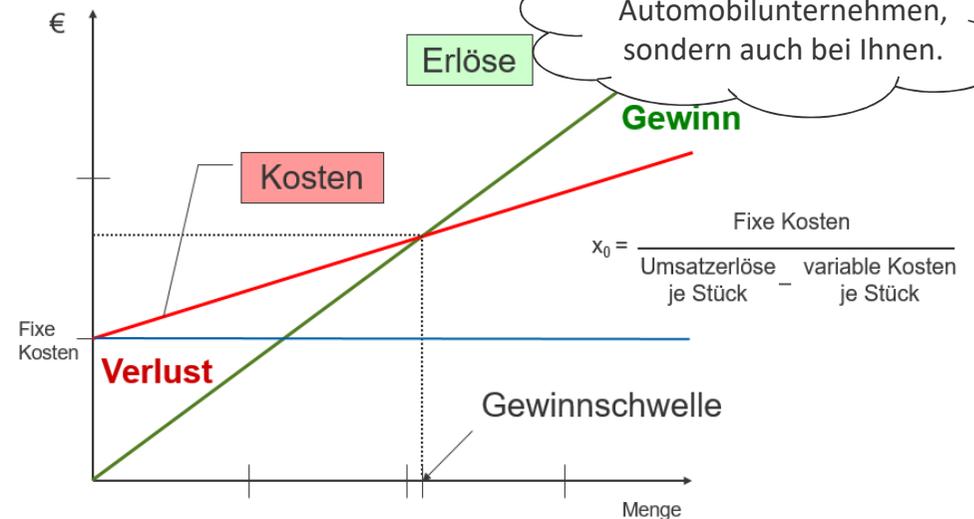
Gewinnaufschlag	→	Gewinn
nicht zahlungswirksame Gemeinkosten	→	Substanzerhaltung
zahlungswirksame Gemeinkosten	→	Liquiditätssicherung
(variable) Einzelkosten	→	kurzfristige Preisuntergrenze

Kosten



Die Gewinnschwelle kann durch Kosten- und auch Erlösmanagement beeinflusst werden.

Gewinnschwellenanalyse



Schritte zum Aufbau einer Kostenrechnung

1. Klären des Kostenartenplans

2. Bilden von Kostenstellen

3. Definieren von Bezugsgrößen & Leistungsarten

4. Planung der Beschäftigung/Auslastung

5. Budgetierung der Kosten

6. Durchführen des Soll-Ist-Vergleichs

Fangen Sie ruhig klein und ungenau an, das am besten aber gleich. Bauen Sie Ihre Kosten- und Erlösrechnung dann schrittweise aus.

Setzen Sie dort an, wo Sie Kosten und Ergebnisse nachhaltig beeinflussen können.

Sie müssen nicht alles neu erfinden. Betreiben Sie „Benchmarking“.